

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Zürcher Student : offizielles Organ des VSETH (Verband der Studenten an der ETH Zürich) & des VSU (Verband Studierender an der Uni)**

Band (Jahr): **1 (1923-1924)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZÜRCHER STUDENT

OFFIZIELLES ORGAN DER
STUDENTENSCHAFT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

1. JAHRGANG, No. 6 / Erscheint monatlich / ZÜRICH, Ende Oktober 1923

Redaktion: { Max P. Schreiber, phil. I, Werdstrasse 128
R. Zschokke, Konradstrasse 11, Aarau

Verlag: Rascher & Cie. A.-G., Zürich 1, Rathausquai 20, Telephon Hottingen 16.01

Zwischen zwei Semestern.

Um den eben immatrikulierten Kommilitonen einen Begriff vom Wesen der durch gesetzgleichen Akt geschaffenen Studentenorganisation zu geben, verweise ich sie auf die zweite Nummer dieses Jahrganges, denn ausser den Politikern sagt niemand gerne zweimal dasselbe.

Einige Punkte aus der Tätigkeit der Organisation im verflossenen Semester haben ihre eingehende Erörterung in einem Bericht erfahren, welcher der Einsichtnahme aller Studierenden auf dem Sekretariat, Zimmer 2, wartet. Die Raumknappheit verbietet, das Geleistete aufzuzählen, indessen seien wenigstens erwähnt die Festigung unserer Beziehungen zum Verbands der schweizerischen Studentenschaften und zur Studentenschaft der ETH, der Besuch jugoslavischer und dänischer Studenten, die Vorträge Bundesrat Musys über die Revision der Alkoholgesetzgebung, Heinrich Wölflins und manch anderer. Gediegenes wurde vollbracht in der Neueinrichtung unserer Buchhandlung und im Lesesaal; die Bibliothekskommission nahm eine allen Anforderungen entsprechende Katalogisierung unserer stets wachsenden Bibliothek in Angriff, und die Unterstützungskommission waltete mit Diskretion ihres Amtes, mehrere tausend Franken an bedürftige Kommilitonen leihend und eifrig nach ungefassten Zuflüssen grabend.

Ein Verweilen beim Sommernachtsfest wäre gerechtfertigt, wenn mir nicht die Tageszeitungen diese Aufgabe abgenommen hätten. Trotz der Ungunst der Witterung spendete es der Unterstützungskasse einen Reinertrag von tausend Franken.

Im Momente, wo ich die grosse Linie in der Tätigkeit unserer

Organisation aufdecken soll, kann ich abermals nicht anders als die Parallele zu unserem Staate ziehen.

Bislang war der gewichtigste Teil unseres öffentlichen Lebens auf den Ausbau des Staates gerichtet gewesen, und zwar war es in Bund und Kantonen das vielwandige Gebäude der Demokratie, welches fertig gezimmert worden ist. Es gibt keine absolut beste Staatsform, sie hat sich vielmehr nach den Einwohnern eines jeden Landes zu richten. Dass uns die Demokratie angemessen ist, glauben wir alle, dass nun aber die Demokratisierung unserer Staatseinrichtungen vollendet ist, fängt allen Einsichtigen zu schwanen an — natürlich galt es schon früher, ab und zu eine Frage zu lösen, die über das Organisatorische hinausreichte, wie es denn fast stets nicht nur müssig, sondern falsch ist, einen geschichtlichen Abschnitt von einer bestimmten Jahreszahl an zu zählen. War es bisher, in der Periode des vorwiegend Organisatorischen, eigentlich leicht, das Interesse am Staat allgemein rege zu erhalten, weil die Art des Ausbaues seit langem bestimmt war und uns im Blute lag, so wird es nun der Fähigkeit Weniger anheimgegeben sein, dem Staate neue Ziele zu setzen, während es wiederum von deren Wesen abhängt, ob sie die Begeisterung der Allgemeinheit entfachen werden. Gewiss wird man in der Geschichte unseres Staates, und noch mehr in derjenigen Athens, ähnliche Epochen finden, die möglicherweise einen Schluss auf die zukünftige Gestaltung unseres öffentlichen Lebens ziehen helfen, doch kann mir, weil ich nicht zu den Wenigen gehöre, ein mehreres darüber schlechterdings nicht zugemutet werden; immerhin ist die Neuordnung der wirtschaftlichen Verhältnisse als die vorderhand dringlichste Forderung schon deswegen allen erkennbar, weil sie am frühesten neben die rein politischen Programme getreten ist.

Ein überraschend ähnliches Bild zeigt unser studentischer Staat. Der Ausbau unserer Korporation nach innen ist mit dem Ende des vorletzten Semesters zu einem gewissen Abschluss gediehen. Dabei kam es der Kleinheit unserer Verhältnisse halber auf die Form nicht so sehr an; nach ein paar Semestern gemeinsamen Lernens kennen ja fast wir alle einander. Das gewährte den Vorteil grösster Beweglichkeit, denn dadurch, dass die Einrichtungen selber farblos gehalten wurden, ist es den in der Organisation

Tätigen überlassen, sie mit ihrem Willen zu erfüllen. Schon aus diesem Grunde ist eine stete Kontrolle ihrer Arbeit durch die Gesamtheit nötig.

Nach der Beendigung des inneren Ausbaues musste und muss es nunmehr neben der Erfüllung der zahlreichen täglichen Aufgaben der Organisation unser Ziel sein, die Gesamtheit der Studierenden enger zu umfassen und die Kraftsumme dieser Gesamtheit grossen Zwecken dienstbar zu machen. Denn dass wir, die Jugend, im Leben der Übrigen eine Sendung zu erfüllen haben, ist mir gewiss. Die Richtung, in der wir uns auswirken müssen, ist vorgezeichnet durch unsere Mitgliedschaft im Verband der schweizerischen Studentenschaften, einer Gründung unserer Vorgänger, und darüber hinaus — vermittelt seiner — durch die Mitgliedschaft in der Confédération Internationale des Etudiants. Dort aber harrt der Jugend für lange Zeit als das vornehmste unserer Ziele die Mitarbeit an der Errichtung des Friedens, an dessen Kommen wir glauben und arbeiten müssen.

Die Zeit der eigentlich schönen Arbeit in unserer Organisation ist angebrochen, und in der Tat heisst mich der Zudrang zu ihren Ämtern annehmen, dass die Bereicherung des persönlichen Lebens durch das Wirken an der gemeinsamen Sache allen Kameraden sichtbar geworden ist. Eine Menge kleinerer Aufgaben harrt der Bewältigung auch im neuen Semester; neben den gewohnten, deren Erfüllung sich je länger je unentbehrlicher erweist, heischt vor allem unsere Zeitung die Vervollkommnung, die ihr zu geben uns bisher einzig materielle Schranken gehindert haben.

Und ein letztes lasse man mich berühren: ein nationalistischer Zug unter der Studentenschaft kündigt sich an. Von der Vernunft gelenkt wird er nicht schaden, und wir bedauern ihn nicht. Denn wir hoffen von unseren Kommilitonen, dass ihr Urteil über einen einzelnen Menschen nie von seiner Rassenzugehörigkeit, seinem Bekenntnis oder seiner Nationalität abhängen wird.

Im September 1923.

Arnold Hauser,
Präsident der Studentenschaft.

Ämterverteilung im Wintersemester 1923/24.

I. Kleiner Studentenrat:

Präsident: Arnold Hauser, jur., Heinrichstr. 1, Winterthur.
Vizepräsident: Hermann Glaser, med.-vet., Stauffacherstr. 38.
Quästor: Hans Glarner, jur., Ämtlerstr. 28.
Aktuar: Paul Benz, phil. II, Dufourstr. 101.
Beisitzer: Clara Stucki, phil. I, Mutschellenstr. 188.

II. Bureau des Grossen Studentenrates:

Präsident: Werner Burkhardt, phil. I, Illnau.
Vizepräsident: Everhard Bungartz, phil. II, Zederstr. 14.
Aktuar: Siegfried Abt, jur., Wülflingerstr. 3, Winterthur.

III. Verwaltungsausschüsse:

1. Zentralstelle für studentische Angelegenheiten der Universität Zürich (Studentische Universitätsbuchhandlung).

Sie bezweckt die Besserung der wirtschaftlichen Lage der Studenten durch die Vermittlung aller in- und ausländischen Lehrbücher und belletristischen Literatur zu Vorzugspreisen. Ferner vermietet sie neben dem Verkauf von Papierwaren und antiquarischen Büchern gegen eine kleine Gebühr Mikroskope an Immatrikulierte. Sie ist untergebracht im Zimmer 2 der Universität.

Präsident: Bernard Tgetgel, med.-vet., Auf der Mauer 13.

2. Zuwendungskommission (Studentische Unterstützungskasse).

Die studentische Unterstützungskasse ist keine Wohltätigkeits-einrichtung, sondern sie möchte als offizielle Institution Kommilitonen über die schwierige Zeit hinweghelfen. Dies geschieht in Form befristeter oder unbefristeter Darlehen. Ihre Mittel sind die Zinsen eines Fonds, ein Semesterbeitrag jedes Studierenden von zwei Franken und der Ertrag von besonderen Veranstaltungen. Sprechstunde des Präsidenten nach Anschlag.

Präsident: Otto Bucher, med., Spyrsteig 31.

3. Lesesaalkommission.

Die Studentenschaft wird durch ungefähr zweihundert Zeitungen und Zeitschriften aller Richtungen über alle Ereignisse und Strömungen unterrichtet. Wünsche und Beschwerden möge man dem Briefkasten im Lesesaal anvertrauen. Wer einzelne Zeitungen oder Zeitschriften zu kaufen begehrt, wende sich an den Ordnungsbeamten.

Präsident: Wilhelm Wirz, med., Universitätsstr. 87.

4. Bibliothekskommission.

Die Bibliothek der Studentenschaft umfasst jetzt ca. 1000 Bände belletristischer und sonst aktueller Literatur in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache. Die Bestände finden sich auf der Zentralbibliothek, wo Studenten und Auditoren mit Überstunden Bücher beziehen können; ich mache darauf aufmerksam, dass auf einem Bestellzettel mit der Signatur „stud.“ beliebig viele Bände notiert werden können. Ein Zettelkatalog befindet sich im Katalogsaal der Zentralbibliothek vorne rechts am Fenster, ein anderer steht im Lesesaal der Universität im Zeitschriftengestell rechts unten. Im Lesesaal und in einigen Seminarien sind ferner Heftchen aufgelegt, in welche ich Sie ihre Vorschläge für Bücheranschaffungen einzutragen bitte.

Beim Bücherbezug vom Lesezirkel Hottingen wird Studenten eine Vergünstigung gewährt (Fr. 3.— im Quartal), Katalog und Zusätze im Lesesaal.

Der Präsident: Hans Schmid, phil. I, Bremgartnerstrasse 39, Dietikon.

5. Vortragsausschuss.

Eine Reihe bedeutender Redner, die bereits verpflichtet sind, wird den Ruf unseres Vortragsausschusses auch im kommenden Semester bewahren.

Präsident: Jakob Berchtold, phil. I, Dolderstr. 95.

6. Kommission für Hochschulfragen.

Sie prüft alle Reformfragen des Universitätsstudiums allgemeiner Art und für einzelne Fakultäten. Alle Wünsche und Anregungen aus Dozenten- und Studentenkreisen sowie von ehemaligen Studierenden sollen hier eingehend diskutiert werden. Ein Hauptzweck ist der engere Kontakt zwischen Dozenten und Studierenden. Beide sind in der Kommission vertreten. — Wenn

alle Akademiker mitarbeiten, können wir einen engen geistigen und wirtschaftlichen Zusammenschluss der Studentenschaft erreichen.

Präsidentin: Helene Siegfried, Seestrasse 188, Küsnacht.

7. A r b e i t s a m t.

Seine Aufgabe ist es, minder bemittelten und auch anderen Kommilitonen gewinnbringende Arbeit zu verschaffen. In Betracht kommen in erster Linie die Erteilung von Aushilfestunden, Sekretärstellen, landwirtschaftliche Arbeiten und Kellnerstellen während den Ferien und dergleichen. Kommilitonen, die Arbeit zu erhalten wünschen, und solche, die von offenen Stellen wissen, sind ersucht, solches dem Arbeitsamt (Zimmer 2) mitzuteilen. Ebenso ist es für alle Mitteilungen privater und offizieller Betriebe bezüglich offener Stellen dankbar. Anschlag der Sprechstunden und aller Arbeitsgelegenheiten am schwarzen Brett des Arbeitsamtes.

Präsident: Max P. Schreiber, phil. I, Werdstr. 128.

8. S p o r t k o m m i s s i o n.

Die Akademische Sportkommission vertritt die Interessen der Studierenden beider Hochschulen bei den Sportverbänden und Behörden. Sie erteilt Auskunft über die Möglichkeit sportlicher Betätigung in Zürich, vermittelt den Vereinen Hallen und Plätze und organisiert Wettkämpfe, z. B. die Hochschulmeisterschaften. Hauptaufgabe ist die Schaffung eines eigenen Sportplatzes.

In der Sportkommission sind gegenwärtig vertreten: Hochschulsportverein Zürich, Akademischer Fechtklub, Akademischer Tennisklub, Studentenschützenverein, Hochschulfussballmannschaft, Akademische Hockeymannschaft, Grasshopperklub Zürich, Seeklub Zürich, Ruderklub Industrieschule Zürich, Utonia, Carolingia, Jurassia, Unitas, usw.

Präsident: Wolfgang Merz, med., Herdernstr. 59.

9. S t u d e n t e n h e i m k o m m i s s i o n.

Nach den verschiedensten Versuchen, möglichst viele Studenten zur Geselligkeit ins Studentenheim Zürichbergstrasse 19 zu bringen (sogen. Donnerstagabende, Feste, Vorträge), die in ihrer wichtigsten Bestrebung (fortgesetzter Besuch) erfolglos blieben trotz lebhaftem Werben, ergab es sich nach einer gemütlichen Semesterschlussfeier mit Ball, dass die Eigentümerin des

Hauses, die Vereinigung Christliches Studentenheim, bei weitem Festen weder Tanz noch Alkoholkonsum gestatten würde. Durch diese Einschränkung der Freiheit und die Ungastlichkeit des Hauses ergab sich für die Kommission die Fruchtlosigkeit weitem Wirkens im Studentenheim Zürichbergstrasse und die Notwendigkeit, den Gedanken und das Werben für ein Studentenheim auf andere Weise fortzusetzen und lebendig zu erhalten. Die übrigbleibenden Möglichkeiten auszunutzen wird für die nächste Zeit die Aufgabe der Kommission sein.

Der Präsident: Max Billeter, jur., Schmelzbergstr. 53.

10. S a n a t o r i u m s k o m m i s s i o n.

Sie hat zur Aufgabe, die Wünsche der Studentenschaft über das Hochschulsanatorium von Leysin entgegenzunehmen und bei den zuständigen Behörden vorzubringen.

Präsident: Pierre H. Bourgeois, phil. II, Kirchgasse 27.

Aufnahme ins Hochschulsanatorium von Leysin: Das Hochschulsanatorium bietet tuberkulösen Studierenden, Assistenten und Dozenten (Schweizer und Ausländer, die seit mindestens einem Semester an einer schweizerischen Hochschule immatrikuliert sind), eine billige Pflegestätte sowie Gelegenheit, in akademischem Milieu ihre Studien nach Möglichkeit fortzusetzen. Alle diesbezüglichen Anfragen sind zu richten an das Sekretariat des Studentenrates, Zimmer 2.

11. V e r t r e t e r d e r S t u d e n t e n s c h a f t i m T h e a t e r v e r e i n :

Werner Burkhardt, phil. I, Illnau.

12. V e r g ü n s t i g u n g s k o m m i s s i o n b e i d e r H o c h s c h u l e n.

Wir machen die Studierenden beider Hochschulen darauf aufmerksam, dass nachfolgende Geschäfte und Institutionen gegen Vorweisung der Legitimationskarte Ermässigung erteilen. In Ihrem eigenen Interesse ersuchen wir Sie um rege Benützung.

1. S t a d t t h e a t e r.

Im Tagesverkauf zum Einheitspreis von Fr. 4.— gegen Legitimationskarte. Daneben werden zum Einheitspreis von Fr. 2.— gegen besondere Ausweise (Bons) $\frac{1}{4}$ vor der Vorstellung sämtliche noch freien Plätze abgegeben.

2. S c h a u s p i e l h a u s.

An der Abendkasse werden die noch freien besten Plätze zum Einheitspreis von Fr. 3.— abgegeben. Daneben werden für die Vorstellungen der Direktion Wenzler auch Bons zum Preise von Fr. 2.20 an den Zentralstellen abgegeben.

3. **Tonhalle**
Unterhaltungskonzerte Abonnements à Fr. 3.50, Abonnementskonzerte Fr. 3.—. Übrige Konzerte siehe spez. Anschläge.
4. **Konzertdirektion Kantorowitz.**
Für alle von ihr arrangierten Veranstaltungen weitgehende Ermässigung.
5. **Konzertdirektion E. Stamm.**
Starke Ermässigung (s. Inserate).
6. **Lesezirkel Hottingen.**
Rote Bons für Ermässigung bei den Hauswärtinnen der Universität u. E.T.H.
7. **Kunsthhaus.** 50%
8. **Korso.**
Studierende und Assistenten erhalten Eintrittskarten zum halben Kas senpreis, sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse. (Samstag, Sonntag und Feiertage erst an der Abendkasse.) Vorverkaufsgebühr 30 bzw. 20 Rp. Vorverkaufsstelle: Graubündner Verkehrsverein, Theaterstr. 10.
9. **Bonbonnière.** } Bons,
10. **Mascotte.** } Zentralstelle
11. **Trocadero.**
Je Fr. 1.— Ermässigung gegen Vorweisung der Legitimations-Karte.
12. **Kino Seefeld.**
50% Ermässigung.
13. **Kino und Theater Speck.**
Gegen Ausweis Ermässigung.
14. **Naturforschende Gesellschaft.**
Freier Zutritt zu den Sitzungen und Vorträgen.
15. **Tanzschulen.**
Traber Amiel: 20%.
Lina Rinke-Schule: 20%.
Boßhard-Haab: 20% (Fr. 40.— statt 50.—.
Tanz-Akademie (H. Müller):
Fr. 40.— statt 50.—.
Oeffler: Fr. 50.— statt 60.—.
Varé
Fernandez }
Semmler } je nach
Anitra } Vereinbarung.
Boßhard-Foy }
16. **Sport.**
a) „Agis“: Passagierflüge Fr. 25.— per Viertelstunde.
b) Badanstalten: Während der Saison in den Badanstalten Utoquai, Bürkliplatz u. Quaipark 10 statt 20 Cts.
- c) Tennis: Man wende sich an den akad. Tennisklub.
- d) Turnhallen: Man wende sich an die akad. gymnastische Gesellschaft.
- e) Eisfeld Oerlikon während der Saison 50%.
- f) Bei allen Veranstaltungen der Zürcher Fussball-Serie A-Vereinigung halbe Preise auf Stehplätze und Estraden.
17. **Jungfraubahn.**
Auf allen Fahrten 30% Vergünstig.
18. **Reitkurse.**
Trommer, Reitinstitut Seefeld: Reitabonn. à 20 Std. Fr. 100.—, Einzelstunden Fr. 6.—
19. **Musik.**
Huber Julius, Lilienstr. 4, Hottingen, Musiklehrer: 5%.
Mark Friedr., Weinbergstrasse 110: Grosse Ermässigung auf Gesang und Theorie.
20. **Geschäfte.**
A. Bekleidungsgeschäfte:
Globus, Löwenplatz 57, Herrenkleider.
Bay, Marktgasse, Chemiserie: 5%.
Berner-Sauter, Herren- u. Damenwäsche, Seilergraben 17 und Strehlgasse 13: 10%.
Bliss G., Konfektionshaus, Limmatquai 8: 10%, Mass 5%.
Böhny, Bahnhofstrasse 51, Handschuhe: 10%.
Emde, Waggasse 7, Bänder und Mützen: 5%.
Fogal L, Herrensocken, Damenstrümpfe, Weinbergstr. 18: 10%.
Frankowski, Rämistr. 31, Herrenkleider: 10%.
Garbarsky, Bahnhofstr. 69, Chemiserie: 5%.
Gasteyger, Bellevue, Herrenmode: 5%.
Geistdörfer, Paradeplatz, Herrenmode: 5%.
Grieder & Co., Paradeplatz: 5%.
Härtnagel-Fiechtl, Rathausquai 10, Handschuhe: 10%.
Hoigné F., Schirmfabrik, Münsterhof 14: 5%.
Katz A. Mme., Robes et Manteaux, feinste Massarbeit, Röthelstrasse 18, Telephon Hottingen 317: 5—10%.
Kaller, Bahnhofstr. 84: 5%.

Kraus, Seidengasse: 8⁰/₀
Keller z. Wollenhof, Strehlgasse 4,
 Wäsche, Krawatten, Wollwaren: 5⁰/₀.
Kuhn J., Leonhardstrasse 10, Feine
 Herrenschniderei.
 Küpfer & Söhne, Limmatquai 42, Kon-
 fektionshaus: 5⁰/₀.
 Rudolf Mosse-Haus, Reichner & Bollag,
 Limmatquai 34, Konfektionshaus:
 10⁰/₀.
 Schein G., Herrenbekleidung, Rennweg
 19—21: 5⁰/₀.
Schulthess-Diggelmann, Seefeldstr. 35:
 5⁰/₀.
 Schmid, Sonnenquai 12, Wäscheartikel:
 10⁰/₀.
Seiden-Spinner: 5⁰/₀.
 Silbiger, Herrenmode, Bahnhofstr.: 5⁰/₀.
 Speckert's Wwe., Kuttelgasse, Gummi-
 waren: 5⁰/₀.
Sütterlin, Ecke Sihlstr.-Selnastr.: 5⁰/₀.
 Spring Ed., Schuhsohlerei, Oberdorf-
 strasse 11: 6⁰/₀.
 The London House, Bahnhofstr. 14: 5⁰/₀.
 Voges E., Limmatquai 14: Façonanzüge
 und Massanzüge 5⁰/₀.
Wegmann, Chemiserie, Strehlgasse 29
 und Rämistrasse 7: 5⁰/₀.
 Weibel-Jurt J., Universitätstr. 33, Bon-
 neterie, Chemiserie: 10⁰/₀.
B. Gold- und Silberwaren:
 Bleuler, Poststr., Messer und Scheeren:
 5—10⁰/₀, ausgenommen Gillettappa-
 rate und Klingen.
 Galli beim Korso, Uhren: 6⁰/₀.
 Kofmehl-Steiger, Bahnhofstrasse 61:
 5—10⁰/₀.
 Scheelhaas, Gebr., Silberwaren, Bahn-
 hofstrasse: 5⁰/₀.
 Stirnemann W., Uhren: 10⁰/₀, ermäs-
 sigte Reparaturen.
 Türlér A., Paradeplatz, Uhren: 5⁰/₀.
C. Schreibutensilien:
 Bleher, Bahnhofstr. 93 und Bahnüber-
 gang Enge, Papeterie: 5⁰/₀.
Münch, Seilergraben 37: 5⁰/₀.
Schellenberg-Wild A., Universitätstr. 9:
 5⁰/₀.
 Stöckli, Hirschengraben 3, Kollegien-
 hefte zu Fabrikpreisen.
 Surber, Stempelfabrik u. Gravieranstalt,
 Kappelergasse 16: 5⁰/₀ Skonto.
 Waser J. H., Limmatquai 68 und 70,
 Bureauartikel: 5—10⁰/₀.
D. Sport:
 Denzler Söhne, Rämistr. 3: 5—10⁰/₀.
 Fritsch & Co., Bahnhofstr. 63: 5⁰/₀.

Huber Gust., Glärnischstr. 31: 5—10⁰/₀.
 Och Frères, Bahnhofstrasse: 5⁰/₀.
Uto, Sporthaus, Bahnhofplatz: 5⁰/₀.
E. Musikalien:
Hug & Co., Sonnenquai 26/28,
 Hüni & Co., Fraumünsterstrasse 21,
 Baetz, Rämistrasse 37,
 Wehrli, Rämistrasse 31,
 Holzmann, Limmatquai 2,
 Reissbrodt W., Zeltweg 2,
 Helbling, Werdstrasse 4,
 Züst, Theaterstrasse,
 alle einheitlich 5⁰/₀.
F. Photos!
 Freter, Limmatquai: 10⁰/₀.
 Photo Helios (J. Köst), Bahnhofstr. 110:
 10⁰/₀.
 Photo- u. Kartenzentrale, A.-G., Bahn-
 hofstrasse 106: 10⁰/₀ auf Gruppen.
 Samson & Cie., Cityhaus, Sihlstrasse 3:
 10⁰/₀.
 Schmelhaus Fr., Pfauen: 10⁰/₀.
G. Diverses:
Duss A., Reiseartikel, Limmatquai 20:
 5⁰/₀.
 Geering & Beck, Limmatquai 96: 10⁰/₀.
 Dr. S. Hegner, Zahnarzt, Talstrasse 27.
 Ermässigung.
 Herter-Kiesling, Coiffeur, Rämistr. 4:
 Abonnement Fr. 10.— statt 12.—,
 10⁰/₀ auf Bedienung.
 Hoffmann & Krebsler, vorm. F. Scheibler,
 Mühlesteig 6, Sattlereiartikel: 10⁰/₀.
 Hofstetter-Jotterand H., Clausiusstr. 2,
 Techn. Versandgeschäft: 5⁰/₀.
 Jaun R., Coiffeuse, Schützengasse 21,
 Toilettenartikel u. Service: 10—15⁰/₀.
 Kölliker, Sanitätsgeschäft, Gerberg. 5:
 10⁰/₀.
Kweitel, Optiker, Mühlegasse: 10⁰/₀.
 Letsch, Gemüsebrücke, Zigarren, bei
 über Fr. 5.—: bis 10⁰/₀.
 Locher, Reiseartikel, Münsterhof: 5⁰/₀.
 Lüneburg, Bandagist und Orthopädist,
 Rathausquai 4 und 10: 10—15⁰/₀.
 Mundwyler, Parfümerie, Bahnhofplatz 3:
 5⁰/₀.
 Pharmacie Dr. Brunner, Limmatquai 56:
 10⁰/₀.
 Rote Radler, Eilboten, Schweizerg. 21:
 Velo Fr. 2.— pro Std.; Wagen und
 Fuss Fr. 2.20 pro Std.
Rühl E., Blumenbinderei, Bleicherweg 2,
 von Fr. 4.— an 10⁰/₀.
 Schindler, Coiffeur, Fraumünsterstr. 27:
 10⁰/₀.

Schmid Hans, Graphologe, Dietikon:
20⁰/₀.

Schür-Böckli, Scheuchzerstrasse 8,
Coiffeur, Abonn. 10⁰/₀, Einzel-
Bedienung 5⁰/₀.

Weidmann-Meyer G., Cigarrenhaus
„Phönix“, alle Artikel ausser
Kopfgigarren: 10⁰/₀.

21. Vervielfältigung:

„Progress“, Heliostrasse 19, Frl.
Schlumpf: Diktat pro Std. Fr. 2.—
bis 2.50. Abschreibearbeit Folio-
seite Fr. —.80 bezw. 1.40. Durch-
schläge 2 Stück —.15 extra.

22. Für Ferienaufenthalte siehe
spez. Anschläge.

Weitere Vorschläge und Abänderungen nimmt entgegen der Präsident,
Ludw. Gutstein, jur., Weinbergstr. 92, Zürich 6.

IV. Engeres Bureau des Verbandes der schweiz. Studentenschaften.

Präsident: Hans Stahel, med., Zollikon.

Quästor: Bernard Tgetgel, med.-vet., Auf der Mauer 13.

Deutscher Aktuar: J. Zehnder, forest.

Welscher Aktuar: Marcel Golay, math.

Auslandsamt: Hans Bosshardt, jur., Zürichbergstr. 124.

Die Zusammensetzung des Vorstandes des D C des Verbandes
der Studierenden an der E T H ist zurzeit noch nicht bekannt.

Offizielle Mitteilungen.

Anschlagbretter. Das regelmässige Beachten der allgemeinen
Anschlagbretter sowohl wie derjenigen der betreffenden Fakultät
ist die primitivste Pflicht jedes Kommilitonen. Von wichtigen
Mitteilungen, Vergünstigungen, Stundenplänen, Einladungen zu
den (öffentlichen) Sitzungen des Grossen Studentenrates und von
seinen Protokollen erhält man nur durch Anschläge Kenntnis.

In Nr. 4 des „Zürcher Student“ wird von einem Beschluss des
Grossen Studentenrates berichtet, der an die Ausschüsse und Kom-
missionen die Weisung erteilt, sich bei ihren Einkäufen an die
Inserenten unseres Blattes zu wenden. Wir hoffen, dass die Kom-
mitonen im Interesse des Fortbestandes unseres Organs, so wie
aus der Erwägung heraus, dass die meisten der Inserenten den
Studierenden besondere Vergünstigungen gewähren, den Beschluss
des Grossen Studentenrates solidarisch unterstützen.

Cigaren · Cigarretten · Tabake

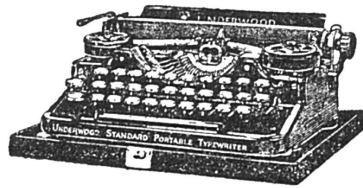
Tannenstrasse 17

E. H. SCHRÄMLI bei der E. T. Hochschule

Etabliert 1875

Bekannt durch Qualitätsware und reiche Auswahl

Leicht!



Handlich!

Solid!

Bewährt!

UNDERWOOD-PORTABLE-SCHREIBMASCHINE

Unentbehrlich für Geistesarbeiter! Jeder Studierende kann seine Dissertation mit Leichtigkeit selbst schreiben!

Nähere Auskunft erteilt:

Cäsar Muggli, Generalvertreter für die Schweiz

Lintheschergasse 15

Telephon Selnau 16.62



Die
Sicherheits- oder
Selbstfüllfeder.

Bestes, zuverlässiges
amerikanisches Fabrikat.

Reguläres Modell

Fr. 25.—

Grössere und Luxus-Sorten

Fr. 32.50, 37.50, 44.—
bis 300.—

GEBRÜDER
SCHOLL
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH

Ein Suspensorium

sollte bei jeder Art Sport, aus Rücksicht auf die Gesundheit, getragen werden. Der praktische Amerikaner trägt stets ein Suspensor. Warum nicht der Schweizer?

Sportsuspensorien sowie alle andern Sorten in grosser Auswahl

Sanitätsgeschäft **Hausmann, Zürich**, Uraniastrasse 11

ELCHINA TABLETTEN UND ELIXIR

hochwirksames Stärkungsmittel für Sportsleute.
ELCHINA sichert den Sportsreiz.

Bestes Anregungsmittel, kräftigt das Herz, erhält die Spannkraft der Nerven. Verhindert Übermüdung und Erschlaffung. Erhöht bedeutend die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit, die Energie und Ausdauer.

Tabletten: Schachteln à Fr. 3.75 u. 6.25. Elixir: Fl. Fr. 3.75, Doppelfl. Fr. 6.25 in allen Apotheken.

Hauptdepôt: **Hausmann's Urania Apotheke, Zürich**, Uraniastr. 11

Die grösste Auswahl in
seidenen Krawatten!
SEIDEN-GRIEDER

C. M. Ebell's Buch- u. Kunsthandlung, Zürich

14 obere Bahnhofstrasse (Kappelerhof)

Telephon Selnau 13.25

empfiehlt sich für rasche Anschaffung der

Kompendien auf welche die Herren Dozenten im Laufe der Vorlesungen Bezug nehmen.

Gesamtwerke und Einzelausgaben der Schweizer Dichter
Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der deutschen
Literatur und Wissenschaft

Englische, französische und italienische Literatur

Chapellerie Klauser, Zürich

Werdmühleplatz nächst Urania

Bahnhofstrasse

bietet Ihnen schönste und
grösste Auswahl in

Herrenhüten jeder Art.

Studierende 3%

PIANOS

Streich- und Blas-
Instrumente

Verkauf Miete

Musikalien

Musik-Abonnements

Grosse
Auswahl
Vorzugspreise
für Studierende

HUG & Co.

Zürich, Sonnenquai 26/28

Sprech-Apparate
von Fr. 45.— an

Platten

Nadeln



Telephon
Selnau 8826

Tanz- INSTITUT Anitra

TALACKER 50

Vornehmer, behaglichster **Privat-Tanz-Salon**

Repetitions-Tanz-Abende

jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag 8—11 Uhr

Sonntag nachmittag 3 1/2—6 Uhr

HOTEL HABIS-ROYAL

Anfängerkurse beginnen 7. u. 9. November 8 1/4 Uhr

Anerkannt erstklassiger Unterricht für elegante Haltung und sichere
Führung in modernsten Tänzen. Einzelstunden jederzeit. Treffpunkt
eleganter, bester Tänzer und Tänzerinnen.

Studierende 10% Ermässigung.

Frau A. HAWELSKI.

Erfrischungsraum

der Grands Magasins

JELMOLI S. A.

Treffpunkt der Studentenschaft / Täglich Künstler-Konzerte

Zigarren - Zigaretten - Tabake

A. Dürr & Co., z. Trülle, Zürich

Bahnhofplatz No. 6 :: Bahnhofstrasse 69

Dunhill und Hands-Pfeifen

Direkter Havana-,
Manila- und Brasil-Import



Feine Toilette - Seifen

Seifen-Etuis

Rasierpinsel

Zahnpasta — Zahnbürsten

Trybol — Odol

Mundwasser Finsler

Haut-Cremen

Eau de Cologne

Toilette-Schwämme

*

Drogerie

Finsler im Meiershof

Münstergasse 18

STUDIARENDE

decken ihren Bedarf in
**Kollegbüchern, Schreib-
und Zeichenmaterialien**

etc. am vorteilhaftesten bei

W. MÜNCH

Papierhandlung :: Buchbinderei

Seilergraben 37

Ecke Mühlegasse

Studierende 5%

Reiseartikel und feine
Lederwaren

empfiehlt zu billigen Preisen

A. Duss, Zürich 1

Limmatquai 16 u. Glockengasse 18

SKI

mit Ia. Bindung ab
Unverbindliche Lagerbesichtigung

Fr. 25.—

Windjacken in diversen Modellen ab **Fr. 27.50**
Eigene Anfertigung. Billigste Bezugsquelle.

Sporthaus UTO -:- **Bächtold & Gottenkiény**
Bahnhofplatz neben Hotel Habis-Royal. Studierende 5% Rabatt.

„LASST BLUMEN SPRECHEN“

Bleicherweg 10
Ecke Schanzengraben

FRAU E. RÜHL

Telephon: Selnau 5038
Privat S. 6383

empfiehlt sich mit

feinen Blumen

für Maifahrten, Bälle, Verlobungen, Hochzeiten und andere
festliche Anlässe. Schleifenkränze

Pharmacie Haubensak

Universitätsapotheker

Ecke Sonneggstr.-Universitätsstr. 9

Studierende Ermässigung

Sorgfältige Anfertigung sämtlicher Rezepte - Eigene und
fremde Spezialitäten - Toiletteartikel - Stärkungsmittel

Prompter Versand ins Haus.

Telephon Hottingen 530.

Chemiserie Wegmann

Strehlgasse 29

Zürich

Feine

Herrenwäsche

Herren-Mode-Artikel
Hemden nach Mass

Filiale:

Chemiserie Moderne

Rähmistr. 7 (beim Bellevue)

Zürich

Hüte Mützen

Schirme Stöcke

Herren-Mode-Artikel
Krawatten, Pochettes etc.

Frau

M. Schulthess- Diggelmann

Zürich 8

Seefeldstrasse 35

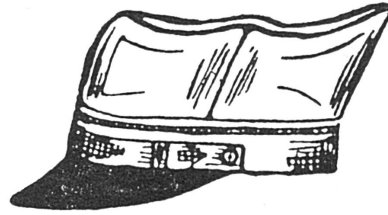
Telephon Hott. 8963

Reparaturen

Stets Eingang von Neuheiten

G. & J. DE NEUVILLE
Coiffeurs

Erstklassiges Spezialgeschäft für
Damen und Herren
Studierende 10% Rabatt
Massage Manicure
Zürich, Bahnhofstr. 37
Entresol Telephon S. 4106



Offiziers- und Studenten-Mützen-
Fabrikation. Lager in Stud.-Bändern,
Bier-, Wein- und Sektzipfeln, Couleur-
ringen etc.

J. Gubler, Mützenfabrikant,
Spiegelg. 2 vis à vis d. Metzgerei
Zürich 1

ZWICKER BRILLEN
OPTIKER
W. KWEITEL

Rudolf Mosse Haus
Limmatquai 34, Eingang Mühlegasse
Gewährt zu den bekannten billigen
Preisen auf Reparaturen und
Einkäufen 10% Rabatt
Mikroskope Reisszeuge
erster Marken

BUCHDRUCKEREI

J. J. MEIER

ZÜRICH 7

27 Plattenstrasse 27

Drucksachen aller Art
speziell auch
Dissertationen

Coiffeur- und Cigarrengeschäft
K. SCHÜRR-BÖCKLI

nebst Institut Minerva, Scheuchzerstr. 8
Telephon Hottingen 2493

Studierende
10% auf Abonnements

Das beste für Haarausfall:
Elektro-Vibro-Massage:
Violette Bestrahlung.

A. Schellenberg-Wild
SCHREIBWAREN

9 Universitätsstrasse 9

Collegienhefte, Losblätterhefte
Füllfedern, Füllbleistifte
Feine Zeichenpapiere etc.

Studierende 5% Rabatt

BUCHDRUCKEREI
H. RÜTSCHI, Zürich 6

Tannenstrasse 11, bei den Hochschulen

Spezialität: Chemische, physikalische,
mathematische und medizinische
DISSERTATIONEN

Geschmackvolle u. saubere Ausführung
sämtlicher **BUCHDRUCKARBEITEN**
in Schwarz- und Buntdruck



Bekannte
QUALITÄTS-UHREN

J. FRÜH

Bleicherweg 23